

Swiss Staffingindex: positive Halbjahresbilanz im Temporärmarkt

Der Temporärmarkt stabilisiert sich im 2. Halbjahr auf tiefem Niveau. Um 1,5 Prozent wuchsen die geleisteten Einsatzstunden. Das Feststellengeschäft leidet weiter.

Nach drei Jahren mit deutlichen Rückgängen im Temporärmarkt können die Schweizer Personaldienstleister erstmals wieder aufatmen und eine positive Halbjahresbilanz ziehen. Die geleisteten Einsatzstunden der Temporärarbeitenden legten um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu. Die Zahl der Feststellenvermittlung ist hingegen rückläufig. Das Marktsegment fällt mit 19,4 Prozent weiter ungebremst. Das Minus im Feststellengeschäft zeigt die Verunsicherung der Schweizer Wirtschaft. Geopolitik, die unberechenbare Zollpolitik der US-Administration und die Konjunkturabkühlung der letzten Jahre lassen die Unternehmen in der Schweiz bei Einstellungen äusserst vorsichtig agieren. Gleichzeitig deutet die Bodenbildung im Temporärmarkt eine Stabilisierung der Wirtschaftslage an.

Dr. Marius Osterfeld, Chefökonom bei swissstaffing, weiss: «Die Schweizer Industrieproduktion hat sich zu Jahresbeginn positiv entwickelt. Der Iran-Krieg hat diese Entwicklung gedämpft, aber nicht gestoppt. Das hat zu einer steigenden Nachfrage nach Temporärarbeit aus dem Industriesektor geführt und einem leichten Plus bei den Einsatzstunden.» Temporärarbeit ist in wirtschaftlich unsicheren Zeiten für viele Unternehmen ein wichtiges Instrument, um bei verbesserter Wirtschaftslage Aufträge anzunehmen und schnell das erforderliche Personal aufzubauen. Gemäss einer Sotomo-Studie setzen 61 Prozent der Unternehmen auf Temporärarbeit, um Wachstumsphasen voll auszuschöpfen. Nach einer konjunkturellen Delle zeigt sich deshalb der Aufschwung im Temporärmarkt zuerst.

Künstliche Intelligenz als Chance und Herausforderung

In einem angespannten Marktumfeld stellt künstliche Intelligenz die Personaldienstleister vor Herausforderungen. Die Einführung neuer Technologien und der damit verbundene Umbau von Prozessen benötigt Investitionen, die in der Regel aus dem laufenden Umsatz finanziert werden müssen. Trotz dieser Herausforderungen nutzen gemäss einer Mitgliedsbefragung des Meinungs- und Sozialforschungsinstituts gfs-zürich im Auftrag von swissstaffing 79 Prozent der Temporärunternehmen bei einem oder mehreren Prozessen künstliche Intelligenz. Im Fokus stehen dabei Effizienzsteigerung sowie verbesserte Rekrutierungsverfahren.

Künstliche Intelligenz ist gleichzeitig eine Chance für Personaldienstleister. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit in Kombination mit künstlicher Intelligenz hat zu einer Bewerbungsflut geführt. Osterfeld

erklärt: «Auf eine offene Stelle erhalten Unternehmen heute zum Teil weit mehr als 100 Bewerbungen. Anstatt wie zu Zeiten des Arbeitskräftemangels kaum verfügbares Personal zu finden, unterstützen Personaldienstleister sie bei der Sichtung der eingegangenen Dossiers und im Auswahlprozess.»

Ausblick

Der jüngste Anstieg der Geschäftstätigkeit im Temporärmarkt lässt die CEOs der Mitgliedsfirmen von swissstaffing verhalten optimistisch in die Zukunft schauen. Gemäss einer Mitgliederumfrage des gfs-zürich rechnen 32,9 Prozent der befragten Unternehmen in den kommenden sechs Monaten mit einem Anstieg des Geschäfts. Der Wert ist damit vergleichbar mit den Werten der Vorquartale. Ob die Temporärbranche den Aufwärtstrend weiter fortschreiben kann, hängt insbesondere davon ab, ob die leichte Konjunkturerholung durch geopolitische Ereignisse abgebremst oder – im Gegenteil – bei einer Entschärfung bestehender Konflikte begünstigt wird.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Dr. Marius Osterfeld, Leiter Ökonomie und Politik

Tel: 044 388 95 70 / 079 930 45 25

marius.osterfeld@swissstaffing.ch

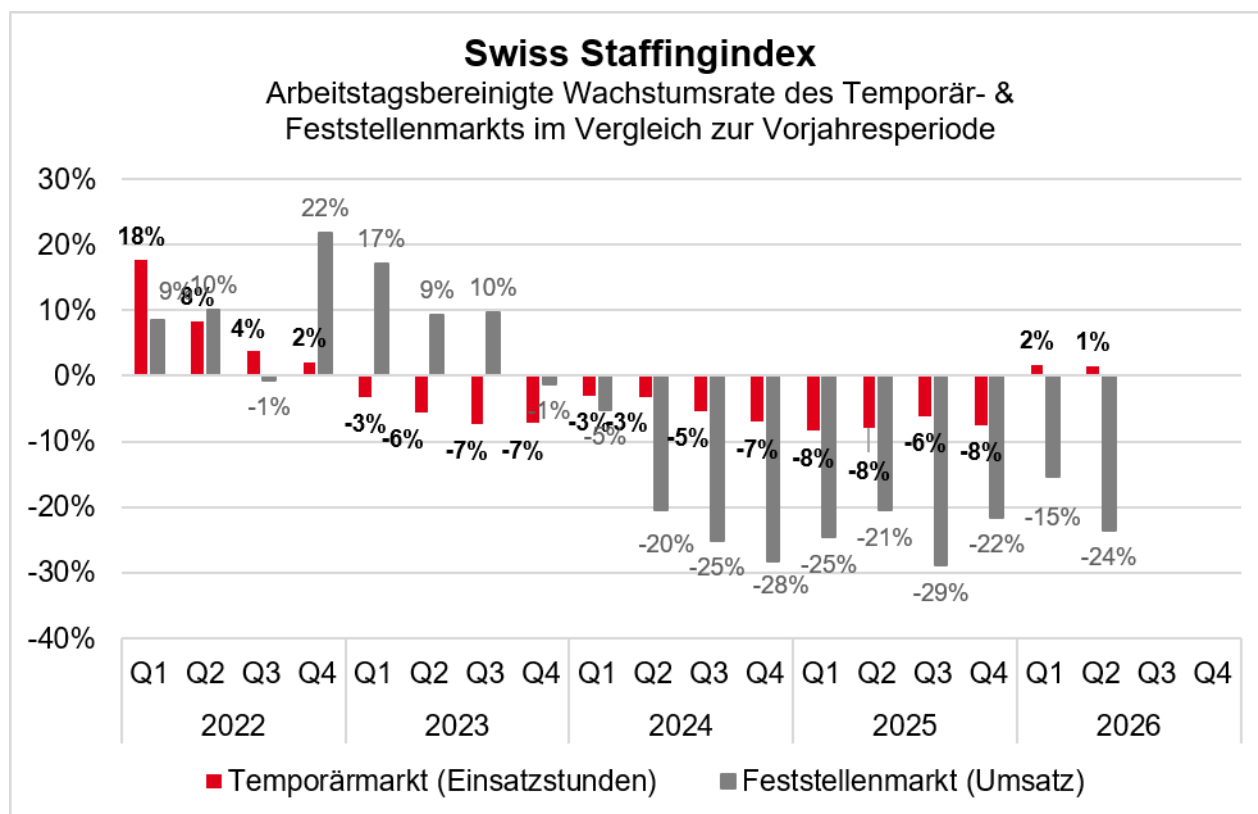
Celeste Bella, Leiterin Marketing & Kommunikation

Tel: 044 388 95 65 / 079 388 94 22

celeste.bella@swissstaffing.ch

www.swissstaffing.ch

Auf den Folgeseiten finden Sie die Eckdaten des Index und die Entwicklung der zugrunde liegenden Indexwerte. Weitere Statistiken finden Sie über [diesen Link](#).



Quelle: swissstaffing, Q2/2026

Die Eckdaten des Swiss Staffingindex	
Berücksichtigte Personaldienstleister	400 Unternehmen
Temporärmarkt	
Erfasste Einsatzstunden pro Jahr	103 Millionen
Marktabdeckung Temporärmarkt	ca. 50 Prozent
Feststellenmarkt	
Erfasste Feststellenvermittlungen pro Jahr	8500
Marktabdeckung Feststellenmarkt	ca. 40 Prozent
Veröffentlichungstermine	
Periodizität der Veröffentlichung	monatlich
Periodizität der Medienmitteilung	quartalsweise
Nächster provisorischer Erscheinungstermin	30. Januar 2026

Quelle: swissstaffing, Q2/2026

Swiss Staffingindex: Temporärmarkt (Einsatzstunden), Basis: Q1 2018

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Q1	100.0	103.7	101.4	102.0	120.0	116.1	112.7	103.2	104.8
Q2	134.6	132.8	105.6	139.7	151.3	142.8	138.1	127.1	128.8
Q3	140.5	140.1	123.4	145.8	151.4	140.3	132.7	124.6	
Q4	128.7	129.2	122.4	140.8	143.8	133.5	124.1	114.8	

Quelle: swissstaffing, Q2/2026

Swiss Staffingindex: Feststellenmarkt (Umsatz in CHF), Basis: Q1 2018

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Q1	100.0	103.5	89.6	79.2	85.6	100.6	95.5	72.0	60.9
Q2	105.7	110.7	67.7	91.7	99.1	110.2	87.7	69.7	53.3
Q3	97.4	90.9	69.2	89.6	89.1	95.1	71.3	50.7	
Q4	92.3	82.6	66.0	71.5	87.1	86.0	61.7	48.3	

Quelle: swissstaffing, Q2/2026

swissstaffing ist das Kompetenz- und Servicezentrum der Schweizer Personaldienstleister. Als Arbeitgeberverband vertritt swissstaffing die Anliegen seiner über 500 Mitglieder gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. swissstaffing ist Sozialpartner des GAV Personalverleih, dem Vertragswerk mit den meisten unterstellten Arbeitnehmenden in der Schweiz.

Studien zu Temporärarbeitenden und Personaldienstleistern in der Schweiz

Im Auftrag von swissstaffing führt das Marktforschungsinstitut gfs-Zürich regelmässig Befragungen durch. Zu den aktuellen Studien gelangen Sie über [diesen Link](#).